



Poolangebot im Landkreis Potsdam-Mittelmark

Flächenpool Ostpolder

Naturraum	Mittlere Mark	
Größe	6 ha Maßnahmenfläche vorgezogen umgesetzt Erweiterung in enger Kooperation mit Agrarbetrieb geplant	
Ausgangszustand	Intensivacker	
Zielzustand	Extensivierung der konventionellen Ackernutzung Schaffung besonderer avifaunistischer Habitatqualitäten (Nahrungsgebiet für Zug- und Rastvögel am NSG Rietzer See) sowie Begünstigung von Flora und Fauna	
Naturschutzfachliche Aufwertungswirkung	Arten / Lebensräume	Verbesserung und Erhalt der Lebensräume für die Avifauna extensiv genutzter Äcker und Brachen (insbesondere Zug- und Rastvögel (u.a. Feldlerche); Steigerung der floristischen und entomologischen Artenvielfalt.
	Landschaftsbild	Strukturanreicherung in intensiv genutzter bzw. ausgeräumter Landschaften und Erhöhung der Vielfalt des Ackerlandes durch Extensivierung (Blühaspekte, Flächenstrukturierung).
	Boden	Extensivierung der Nutzung, Reduktion stofflicher Einträge und Bodenverdichtung; Verbesserter Erosionswiderstand.
	Grundwasser	Erhalt der Grundwasserneubildung und Verbesserung der Wasserqualitäten durch Nutzungsextensivierungen.
Besonderheiten / Bemerkungen	Die Maßnahmen sind durch die Untere Naturschutzbehörde als vorgezogene Maßnahme anerkannt.	



Die Maßnahmenflächen befinden sich am südlichen Ufer des Rietzer Sees. Sie liegen im gleichnamigen FFH-Gebiet (3642-302), NSG (3641-506) und SPA-Gebiet (3642-401) „Rietzer See“. In der Naturschutzgebietsverordnung wird lediglich der Hinweis gegeben, dass Ackerflächen im Gebiet möglichst extensiv genutzt, bzw. zu Grünland umgewandelt werden sollen. Zusätzlich ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verboten.



Die gesicherten Maßnahmenflächen liegen auf einer sandigen Kuppe innerhalb eines Feuchtgrünlandkomplexes. Über einen Nutzungsvertrag mit einem landwirtschaftlichen Betrieb werden die Ackerflächen zu Nahrungsflächen für Zug- und Rastvögel umgestaltet.

Auf den Vertragsflächen werden Lerchenfenster angelegt. Düngemittel jeglicher Art sind ausgeschlossen und die Saatgutmenge wird auf 1/3 der üblichen Saatmenge reduziert. Nach dem Eindringen findet während der Brutzeit eine Bewirtschaftungspause statt.

Die Gebietskulisse soll in enger Abstimmung mit dem wirtschaftenden Betrieb um größere Flächen erweitert werden, um das ganzheitliche Beweidungskonzept zu fördern und auf naturschutzfachliche Belange ausrichten zu können.



Abb. 1: Maßnahmenfläche im Mai 2024 (Foto: Friederike Kunz)

Weiterführende Informationen können Sie bei Bedarf unter unten angegebener Adresse erhalten.

Die Daten und Angaben auf diesen Seiten sind urheberrechtlich geschützt. Die Beschreibungen, Grafiken und Fotos dürfen ohne unser Einverständnis von Dritten weder sinngemäß verwendet noch kopiert werden.